



neun**zehn**hundertachtundneunzig
zweitausendundacht



BANK FRICK
LIECHTENSTEIN

zehn jahre 

Geschäftsbericht 2008



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates	7
Jahresbericht der Geschäftsleitung	10
Bilanz	18
Erfolgsrechnung.....	20/21
Ausserbilanzgeschäfte.....	22
Gewinnverwendung.....	23
Mittelflussrechnung.....	24/25
Erläuterungen zu Geschäftstätigkeiten und Personalbestand	28
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung	34
Informationen zur Bilanz	42
Übersicht der Deckungen.....	42
Gefährdete Forderungen	42
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand).....	43
Wertpapiere und Edelmetallbestände des Anlagevermögens.....	44
Anlagespiegel	45
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	46
Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften, die nach der Accrual Methode bewertet werden	47

Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten) verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt	47
Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	48
Gesellschaftskapital	49
Bedeutende Kapitaleigner und stimmberechtigte Gruppen von Kapitaleignern	50
Nachweis des Eigenkapitals	51
Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	53
Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen sowie Organkredite	54
Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten	54
Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»	55
Aufgliederung der Kundenvermögen	55
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	58
Eventualverpflichtungen	58
Offene derivative Finanzinstrumente	58
Treuhandgeschäfte	58
Informationen zur Erfolgsrechnung	59
Bericht der Revisionsstelle	62/63
Organe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	66
Organigramm	67
Impressum	70



Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates



Das Geschäftsjahr 2008 wird aus unterschiedlichen Gründen als ein wichtiges Jahr in die Annalen der Bank Frick eingehen. Zum einen durfte die Bank Frick im Dezember 2008 ihr zehnjähriges Jubiläum feiern. In einer Feier mit der Belegschaft wurde dieser der Dank für einen hervorragenden Einsatz ausgesprochen; mit Optimismus wurde auf das nächste Jahrzehnt angestossen.

Das Jahr 2008 ist für die Bank Frick wirtschaftlich als erfreulich stabil zu bezeichnen; dies ist nicht selbstverständlich, wenn man die schwierige Situation in Betracht zieht, mit der sich die Banken weltweit aufgrund der Finanzkrise auseinander setzen mussten. Der Finanzplatz Liechtenstein war und ist darüber hinaus mit Forderungen betreffend Steuerkooperation konfrontiert. Das Bankkundengeheimnis wird von verschiedenen Staaten, die diesbezüglich keine oder eine andere Tradition haben, in Frage gestellt.

Die Bank Frick hat gerade in den letzten Jahren ihre Hausaufgaben hinsichtlich Organisation, EDV und Kosteneffizienz gemacht. Nun geht es darum, die Strategien für die sich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen und zu verfeinern und daraus die notwendigen Schlüsse zu ziehen. Derzeit wird intensiv geprüft, in welcher Art und Weise die Bank Frick in Zukunft auch im Ausland – sei es über Niederlassungen, sei es über Tochter- oder Partnergesellschaften – stärker präsent sein wird. Diese Aufgabe ist gerade für eine kleine Privatbank nicht immer einfach, birgt aber auch enormes Potential.

Im Fondsbereich konnte die Bank beispielsweise grosse Expertisen erarbeiten und es scheint, dass im Verlauf des Jahres 2009 die Märkte sich wieder beruhigen werden und dann ein erheblicher Bedarf an strukturierten, übersichtlichen und leicht verständlichen Produkten bestehen wird. Die Bank Frick hat sich nie von mehrfach mit Leverage versehenen Produkten blenden lassen. Was nicht nachvollziehbar und nicht verständlich war, wurde nicht gekauft. Aus diesem Grund sind auch die Kunden der Bank Frick sehr gut und weitestgehend unbeschadet durch die Stürme des Jahres 2008 gefahren.

Das Jahr 2008 brachte im Dezember aber auch einen personellen Einschnitt mit sich. Der Gründungspräsident, Kuno Frick sen., zog sich im Alter von 70 Jahren auf die Funktion eines Verwaltungsrates zurück. In dieser Funktion wird er sein enormes Wissen und seine Erfahrung noch weiterhin einbringen. Der Familiencharakter der Bank wird nach wie vor gewahrt, indem der Verfasser dieses Beitrages, sein ältester Sohn, in seine Fussstapfen tritt und versuchen wird, seine erfolgreiche Aufbauarbeit fortzuführen.

Die Bank Frick & Co. AG ist optimistisch, dass auch in Zukunft Private Banking mit all seinen Dienstleistungen gefragt sein wird. Wir sind eine Service-Bank, die unseren Kunden in allem, was mit finanziellen Dingen anbelangt, eine optimale Unterstützung bieten will. Wir verstehen auch, dass der Kunde seine Privatsphäre schützen will. Dies wird weiterhin gewährleistet bleiben.

In diesem Sinne danken wir unseren Kunden und Partnern für das entgegengebrachte Vertrauen. 


Dr. Mario Frick · Verwaltungsratspräsident

 zehn jahre wachstum







Stabile Geschäftsentwicklung in unruhigen Zeiten

Das Geschäftsjahr 2008 stellt für die Bank Frick ein weiteres gutes Jahr dar. Der ausgewiesene Reingewinn konnte nach Bildung von steuerlich anerkannten Aufwendungen auf einem relativ stabilen Niveau von CHF 6,56 Mio. gehalten werden. Die Bilanzsumme belief sich zum Stichtag 31.12.2008 auf CHF 587,52 Mio. Die verwalteten Kundenvermögen beliefen sich auf CHF 2,13 Mia. Per 31.12.2008 verfügt die Bank Frick über Eigenmittel (inkl. Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken) von CHF 56,2 Mio. Die Kosten-Ertrags-Relation konnte auf einem guten Niveau von 46,95 % gehalten werden.

Die Geschäftsleitung möchte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen grossen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. Ihr tägliches Engagement um das Wohl unserer sehr geschätzten Kundschaft macht es erst möglich, die Zielsetzungen realisieren zu können.

Allgemeine Gedanken über das Krisenjahr 2008

Das Börsenjahr 2008 dürfte «Ein Jahr für die Geschichtsbücher» sein. So betitelte die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) das abgelaufene Finanzjahr in ihrer Sonderbeilage vom 6. Januar 2009. In der Tat muss man weit in die Vergangenheit zurückblicken, um ein

Börsenjahr ausfindig machen zu können, in dem das (globale) Finanzsystem dermassen destabilisiert worden ist wie im Jahr 2008. Schweizer Pensionskassen, die i.d.R. konservative Anlagestrategien fahren, verzeichneten im Jahr 2008 Rekordverluste. Je nach Portfoliostruktur mussten Verluste von 11,5 % bis 31 % ausgewiesen werden. Dies ist die schlechteste Entwicklung seit der Einführung des BVG-Obligatoriums im Jahr 1985! Dieses Beispiel zeigt, wie stark die Märkte im Jahr 2008 unter Druck standen.

Im Rahmen der strategischen Vermögensverwaltung hat sich die Bank Frick immer auf transparente und klar verständliche Produkte konzentriert. Komplizierte Strukturen (Derivate) oder intransparente Hedge Fonds wurden per se gemieden. Diese konsequente Grundhaltung in der sorgfältigen Auswahl von Anlageprodukten erwies sich im Krisenjahr 2008 als richtig. Aus diesem Grund sind die Kunden unserer Bank von Totalverlusten einzelner Anlagen verschont geblieben.

Der Börsencrash von 1929, der in einer grossen Depression mündete, wurde in den letzten Wochen und Monaten immer wieder in Erinnerung gerufen. Auch wenn grosse Ereignisse aus der Vergangenheit immer wieder andere Gründe bzw. Folgen haben als aktuelle, so sind wir immer wieder dazu geneigt, aus den Erkenntnissen und Lehren der Vergangenheit Entscheidungen für die Zukunft zu fällen. Diese Erfahrungswerte dienen quasi als Entscheidungsgrundlagen. Die aktuell vorhandene Finanzmarktkrise – mit negativen Folgen für die Realwirtschaft – ist in ihrer Art und Dimension neu: Sie stellt ein globales Problem dar!

Viele Volkswirtschaften haben in den letzten Monaten enorme Anstrengungen unternommen, um den völligen Kollaps des (globalen) Finanzsystems zu vermeiden. Mehrere Billionen von US-Dollars (USD) wurden in die Märkte gepumpt und Banken wurden praktisch verstaatlicht. Viele Volkswirtschaften schnüren immer noch Konjunkturpakete im Umfang von vielen Milliarden USD zur Stützung ihrer Binnenwirtschaften und insbesondere wichtiger Branchen. Entsprechend steigen die Verschuldungsquoten dieser



Staaten markant an. Es ist sicherlich richtig, dass rasch und grosszügig Hilfe geleistet worden ist und noch geleistet wird. Es gilt, dass das Ausmass der negativen Folgen aus der Finanzmarktkrise so gering wie nur möglich gestaltet wird. (Dieses rasche und grosszügige Handeln dürfte eine der Erkenntnisse zur Bewältigung der Weltwirtschaftskrise 1929 gewesen sein.) Fraglich bleibt nur, wie die enorm hohen Verschuldungen vieler Staaten in der Zukunft getilgt werden sollen bzw. wer diese Schulden tilgen wird. Bedenklich ist auch, dass in sehr guten und in guten Zeiten kaum eine Volkswirtschaft eine ausgeglichene Bilanz vorweisen konnte bzw. keine Nettoverschuldung produzierte. In dieser Hinsicht dürften wir alle in ein paar Jahren mit weiteren Herausforderungen zu kämpfen haben: Abbau der Schulden und (eventuell) Inflation. Folgen dieser notwendigen Verschuldungspolitik der Staaten könnten sein: globale Abwertungen der Währungen und eben Inflation.

Finanzmarkt Liechtenstein

Neben der oben beschriebenen Finanzmarktkrise wurden die Akteure auf dem heimischen Finanzmarkt zusätzlich gefordert: Mit der «Steueraffäre Liechtenstein» wurde der Reformprozess des liechtensteinischen Finanzmarktes beschleunigt. Die liechtensteinische Finanzbranche erfährt derzeit einen raschen Wandel. Auch wenn gewisse Standortvorteile aufgegeben werden müssen, so bietet Liechtenstein einen soliden und stabilen Ort, wo hochwertige Finanzprodukte und Finanzdienstleistungen auch in der Zukunft angeboten werden können. Im Unterschied zur Vergangenheit wird Liechtenstein von allen Staaten als Finanzplatz international anerkannt werden müssen.

Vertrauen im Finanzdienstleistungsgeschäft ist ein sehr kostbares Gut. Diesem Vertrauen gerecht zu werden, ist die Aufgabe eines jeden Bankers. Die langjährige Tradition des Private Bankings im Fürstentum Liechtenstein gepaart mit hervorragenden Finanzdienstleistungen und stabilen Rahmenbedingungen werden die Basis sein, um auch in der Zukunft im internationalen Wettbewerb bestehen zu können.

Ertragslage

Trotz der sehr schwierigen Rahmenbedingungen des Jahres 2008 können die Verantwortlichen der Bank auf einen stabilen Geschäftsverlauf zurückblicken. Die Vorjahresvergleiche zeigen folgende Ergebnisse bei den Ertragspositionen: Zinserfolg CHF 7,39 Mio. (- 5,33 %), Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft CHF 7,84 Mio. (- 30,91 %), Erfolg aus Handelsgeschäft CHF 2,96 Mio. (+ 4,28 %). Der Erfolgsbeitrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft belief sich somit auf 43,10 %, bezogen auf die Ertragspositionen.

Der Geschäftsaufwand belief sich auf insgesamt CHF 8,54 Mio., was einer Abnahme von CHF 1,59 Mio. bzw. - 15,72 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Kosten-Ertrags-Relation belief sich auf sehr gute 46,95 %.

Bilanz

Die Bilanzsumme reduziert sich auf CHF 587,52 Mio. (Vorjahr: CHF 660,41 Mio.). Diese Reduktion resultiert vorwiegend aus der Abnahme der Bilanzposition «Verbriefte Verbindlichkeiten» im Zusammenhang mit der Position «Forderungen gegenüber Kunden». Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden beliefen sich auf insgesamt CHF 366,87 Mio. (+ 1,13 %). Die Forderungen gegenüber Kunden reduzierten sich auf CHF 219,94 Mio. (- 21,51 %). Die Ausserbilanzposition «Treuhandgeschäfte» reduziert sich auf CHF 11,84 Mio. (- 83,33 %). Diese Reduktion ergab sich aufgrund von Umschichtungen von liquiden Mitteln in Wertpapiere.

Verwaltete Kundenvermögen

Aufgrund der teilweise extremen Verwerfungen an den Finanzmärkten und der damit einhergehenden Höherbewertung des Schweizer Frankens gegenüber wichtiger Währungen – z.B. Euro von bis zu 10 % (!) – reduzierte sich das Volumen der verwalteten Kundenvermögen auf CHF 2,13 Mia. bzw. um - 22,55 %. Trotz der

Widrigkeiten im Jahr 2008 konnten Netto-Geldzuflüsse verzeichnet werden.

Sponsoring und soziales Engagement

Wie in den vergangenen Jahren konnte die Bank Frick auch im Jahr 2008 diverse Vereine, kulturelle Anlässe und gemeinnützige Institutionen finanziell unterstützen.

Es ist für die Bank Frick eine Herzensangelegenheit, benachteiligte Kinder und Jugendliche aktiv in ihrer Entwicklung positiv zu unterstützen. Unter anderem unterstützt die Bank Frick seit vielen Jahren diverse Sozialprojekte (Sonderschule, Bildungsprojekte, medizinische Projekte, Kinder-Mütter-Einrichtungen, etc.) in Nicaragua, Brasilien und Nordindien, welche durch Vertrauenspersonen geführt oder überprüft werden.

Diese Politik des Sponsorings sowie des sozialen Engagements wird auch in den kommenden Jahren Bestand haben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Druck des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank Frick haben.

Ausblick 2009

Das Jahr 2009 dürfte zu einem «Übergangsjahr» werden. Einerseits werden die Volkswirtschaften mit den Folgen der Finanzmarktkrise weiterhin zu kämpfen haben. Andererseits befindet sich der hiesige Finanzplatz im Umbruch. Die Erwartungen der Marktteilnehmer sind entsprechend sehr moderat. Die Bank Frick ist zusammen mit ihren Geschäftspartnern sehr gut positioniert. Auch sehen wir für den Finanzplatz sehr gute Chancen für die Zukunft. Der Liechtensteiner Finanzplatz erwies sich in der aktuell sehr schwierigen



Zeit als ein Ort der Stabilität. Das Private Banking – so wie wir es verstehen – wird auch in der Zukunft gefragt sein. Solide Beratung, sorgfältige Auswahl bei den Finanzprodukten und die Wahrung der Privatsphäre sind wichtige Argumente für den Finanzplatz Liechtenstein. Diese Argumente werden auch Bestand haben, wenn der Reformprozess des liechtensteinischen Finanzmarktes vollzogen sein wird. 

Für die Geschäftsleitung

Jürgen Frick · Generaldirektor





zehn jahre flexibilität 



Bilanz

per 31.12.2008 mit Vorjahreszahlen

Aktiven	Vorspalte CHF	31.12.2008 CHF	Vorspalte CHF	31.12.2007 CHF
Flüssige Mittel		7.943.798		6.545.442
Forderungen gegenüber Banken		295.569.121		297.794.837
davon täglich fällige Forderungen	91.208.198		97.837.739	
davon sonstige Forderungen	204.360.923		199.957.098	
Forderungen gegenüber Kunden		219.936.157		280.195.311
davon Hypothekarforderungen	52.492.900		55.108.120	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		4.611.070		7.239.280
davon Schuldverschreibungen:				
von öffentlichen Emittenten	–		498.000	
von anderen Emittenten	4.611.070		6.741.280	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		36.974.866		43.074.787
Beteiligungen		541.001		1
Anteile an verbundenen Unternehmungen		1.000.000		1.000.000
Immaterielle Werte		1		1
Sachanlagen		12.521.187		12.858.179
Sonstige Vermögensgegenstände		6.986.525		7.892.959
Rechnungsabgrenzungsposten		1.439.167		3.813.759
Summe der Aktiven		587.522.893		660.414.556

Passiven	Vorspalte CHF	31.12.2008 CHF	Vorspalte CHF	31.12.2007 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		26.557.220		35.930.402
davon täglich fällige Verbindlichkeiten	20.417.220		2.846.802	
davon mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	6.140.000		33.083.600	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		366.867.354		362.755.180
davon Spareinlagen	–		–	
davon sonstige Verbindlichkeiten:				
mit täglicher Fälligkeit	104.378.918		105.245.072	
mit vereinb. Laufzeit oder Kündigungsfrist	262.488.436		257.510.108	
Verbriefte Verbindlichkeiten		124.693.365		200.183.973
davon Kassenobligationen	53.085.229		22.546.260	
davon sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	71.608.136		177.637.713	
Sonstige Verbindlichkeiten		10.659.036		3.940.757
Rechnungsabgrenzungsposten		1.648.237		3.113.077
Rückstellungen		900.045		1.100.000
davon Steuerrückstellungen	900.045		1.100.000	
davon übrige Rückstellungen	–		–	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		7.000.000		7.000.000
Gezeichnetes Kapital		25.000.000		25.000.000
Kapitalreserven		1.000.000		1.000.000
Gewinnreserven		16.641.000		12.280.000
davon gesetzliche Reserven	6.000.000		6.000.000	
davon sonstige Reserven	10.641.000		6.280.000	
Gewinnvortrag		167		993
Gewinn vom 01.01.2008 bis 31.12.2008		6.556.469		8.110.174
Summe der Passiven		587.522.893		660.414.556



Erfolgsrechnung

vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

Erfolgsrechnung

Positionen	Vorspalte CHF	2008 CHF	Vorspalte CHF	2007 CHF
Zinsertrag		21.963.034		26.520.653
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	118.295		245.832	
Zinsaufwand		-14.576.295		-18.718.298
Laufende Erträge aus Wertpapieren		225.492		345.076
davon Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	225.492		345.076	
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		12.293.470		16.102.383
davon Kommissionsertrag Kreditgeschäft	4.665		22.263	
davon Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	11.636.855		15.717.422	
davon Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	651.950		362.698	
Kommissionsaufwand		-4.452.110		-4.752.097
Erfolg aus Finanzgeschäften		2.596.349		2.816.190
davon aus Handelsgeschäften	2.958.438		2.836.930	
Übriger ordentlicher Ertrag		794.824		274.600
Geschäftsaufwand		-8.539.827		-10.132.399
davon Personalaufwand	-4.714.245		-4.589.063	
davon Sachaufwand	-3.825.582		-5.543.336	
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-759.137		-601.959
Anderer ordentlicher Aufwand		-271.891		-2.307.279
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		-35.500		-220.000
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		-		-
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-1.905.940		-161.584
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-		-
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		7.332.469		9.165.286
Ausserordentlicher Ertrag		-		-
Ausserordentlicher Aufwand		-		-
Ertragssteuern		-683.000		-978.112
Sonstige Steuern		-93.000		-77.000
Zuführungen zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		-		-
Gewinn vom 01.01.2008 bis 31.12.2008		6.556.469		8.110.174



Ausserbilanzgeschäfte

per 31.12.2008

Ausserbilanzpositionen	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
Eventualverbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	1.368.050	12.131.153
Total Eventualverbindlichkeiten	1.368.050	12.131.153
Derivative Finanzinstrumente Kontraktvolumen	379.710.152	227.761.619
Positive Wiederbeschaffungswerte	6.523.211	1.468.834
Negative Wiederbeschaffungswerte	6.345.782	1.416.853
Treuhandgeschäfte Treuhandgeschäfte	11.839.175	71.020.455
Treuhandkredite	–	–
Total Treuhandgeschäfte	11.839.175	71.020.455

Gewinnverwendung



Der Jahresgewinn 2008 wird wie folgt verwendet:

	Geschäftsjahr CHF	Vorjahr CHF
Jahresgewinn	6.556.469	8.110.174
Gewinnvortrag	167	993
Bilanzgewinn	6.556.636	8.111.167
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	–	–
Zuweisung an freie Reserven	4.056.000	4.361.000
Jubiläumsdividende aus dem Jahresgewinn	2.500.000	–
Interimsdividende aus dem Jahresgewinn	–	2.500.000
Ausschüttung auf dem Gesellschaftskapital	–	1.250.000
Gewinnvortrag	636	167



Mittelflussrechnung

(alle Angaben in CHF)

Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung
Jahresgewinn	6.556.469	–	8.110.174	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	289.068	–	20.836	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	346.940	–	49.084	–
Abschreibungen auf Beteiligungen	1.559.000	–	112.500	–
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	759.137	–	601.959	–
Wertberichtigungen und Rückstellungen	–	–	–	–
Rückstellungen für Steuern	–	199.955	–	19.000
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–
Zuführung der steuerlich zulässigen Wertberichtigungen zu Rückstellung für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.374.592	–	–	2.775.290
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	–	1.464.840	2.098.534	–
Ausschüttung Dividende (Vorjahr und Jubiläumsdividende)	–	3.750.000	–	2.500.000
Saldo	6.470.411	–	5.698.797	–
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Kapitalerhöhung	–	–	–	–
Agio aus Kapitalerhöhung	–	–	–	–
Saldo	–	–	–	–
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	–	–
Beteiligungen	–	2.100.000	–	112.500
Liegenschaften	–	152.202	–	4.269.837
Übrige Sachanlagen	–	269.942	–	2.694.673
Immaterielle Anlagewerte	–	–	–	–
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens	3.711.300	–	4.649.480	1.173.818
Saldo	1.189.156	–	–	3.601.348
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)				
Kassenobligationen	29.838.969	–	–	40.606.740
Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	–	1.682.450	17.345.000	–
Hypothekarforderungen	2.615.220	–	5.143.797	–
Kurzfristiges Geschäft				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	9.373.182	–	10.717.163
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige Verbindlichkeiten)	4.112.174	–	55.516.942	–
Kassenobligationen	700.000	–	–	–
Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	–	104.347.127	89.186.154	–
Sonstige Verbindlichkeiten	6.718.279	–	–	2.347.072
Forderungen gegenüber Banken	2.225.716	–	–	52.555.528
Forderungen gegenüber Kunden	57.643.934	–	–	44.945.771
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.380.822	–	–	17.752.818
Sonstige Vermögensgegenstände	906.434	–	–	2.399.367
Saldo	–	6.261.211	–	4.132.566
Liquidität				
Flüssige Mittel	–	1.398.356	2.035.117	–
Saldo	–	1.398.356	2.035.117	–



 zehn jahre soziales engagement





Vermögensverwaltung / Portfolio Management

Die Bank Frick & Co. AG ist im Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungsgeschäft tätig. Seit der Geschäftsaufnahme im Dezember 1998 hat sie die Vermögensverwaltung stetig ausgebaut und verfeinert.

Die Grundlage der Vermögensverwaltungsstrategie basiert auf der traditionellen Vermögensverwaltung. Alternative Anlagestrategien wurden von den Anlageexperten der Bank entwickelt und in die traditionelle Vermögensverwaltung integriert. Im Rahmen der Umsetzung der Vermögensverwaltungsaktivitäten hat die Geschäftsleitung das Konzept «Interaktives Portfolio Management» (IAPM) eingeführt. Die ständige Analyse zwischen Risiko und Ertrag und die systematische Nutzung des sog. Market-Timings führen zu einem erkennbaren Mehrwert für die Kunden.

Im Bereich der Alternativen Vermögensverwaltung konnten die Verantwortlichen der Bank verschiedene Produkte entwickeln und erfolgreich einführen, so z.B. im Bereich der erneuerbaren Energien, Immobilien und langfristig kapitalgeschützten Produkte.

Fondsdienstleistungen / Depotstellenfunktionen

Neben der Vermögensverwaltung fungiert die Bank Frick & Co. AG auch als Depotbank für eine Vielzahl von Investmentunternehmen

(Anlagefonds). Mit der bankeigenen Fondsleitungsgesellschaft, Crystal Fund Management AG, ist die Bank Frick & Co. AG in der Lage, eine umfassende Fondsdienstleistung auch für Dritte anzubieten, und zwar zu fairen Konditionen. Die Crystal Fund Management AG verfügt über eingehende Erfahrungen über die Usancen der Finanzmärkte Liechtenstein und Malta.

Handel

Die Bank Frick & Co. AG hat den Wertschriften- und Devisenhandel ausschliesslich auf das Privatkundengeschäft ausgerichtet. Sie tätigt somit i.d.R. keine Wertpapiergeschäfte auf eigene Rechnung.

Kreditgeschäfte

Das Kreditgeschäft wird als Komplementärgeschäft zu den Hauptgeschäftsbereichen «Private Banking» und «Fondsdienstleistungen» betrieben. Praktisch alle Kredite sind auf gedeckter Basis vergeben. Sie stehen im Zusammenhang mit banküblichen Finanz- und Finanzierungsgeschäften. Aufgrund der natürlichen Grenzen im Zusammenhang mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln (Kreditgeschäfte müssen mit Eigenmitteln unterlegt werden) erwarten die Verantwortlichen der Bank auch für die kommenden Jahre nur ein moderates Wachstum dieses Geschäftsbereiches. Somit verfolgt die Bank eine moderate Ausweitung der Aktivitäten im Kreditgeschäft.

Fondsdienstleistungen

Die Fondsleitungsgesellschaft, Crystal Fund Management AG, ist eine 100 %-Tochtergesellschaft der Bank Frick & Co. AG. Die Bank Frick & Co. AG hat die Administration ihrer Anlagefonds und Inhouse-Fonds (Sondervermögen) an die Crystal Fund Management AG übertragen. Letztere hat sich in den vergangenen Jahren zu einer im Fürstentum Liechtenstein anerkannten und etablierten Fondsleitungsgesellschaft entwickelt.





Die Crystal Fund Management AG administriert Anlagefonds, die ihr Domizil im Fürstentum Liechtenstein oder in Malta haben.

Hauptertragsquelle

Mit 43,10 % vom Betriebsertrag stellt das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft die Hauptertragsquelle dar. Es folgen das Zinsgeschäft (40,63 %) und der Erfolg aus Handelsgeschäften (16,27 %).

Personalwesen

Per Ende Geschäftsjahr 2008 waren 26 Personen bei der Bank beschäftigt. Teilzeitbereinigt arbeiteten für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008 23,8 Personen für unser Institut.

Zusammen mit der Tochtergesellschaft, Crystal Fund Management AG, arbeiteten insgesamt 31 Personen für die Gruppe.

Outsourcing

Auch im Berichtsjahr 2008 wurden keine Bereiche der Bank ausgelagert. 



zehn jahre partnerschaft 





Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des PGR (Personen- und Gesellschaftsrecht), des Bankengesetzes mit der dazu gehörenden Verordnung und nach allfälligen Richtlinien der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein zu den Rechnungslegungsvorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank Frick erfasst und ab diesem Zeitpunkt den unten stehenden Grundsätzen gemäss bewertet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen bewertet.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Verpflichtungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter der Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Ist ein Schuldner mit mehr als 90 Tagen mit den Zinszahlungen im Rückstand, werden die Zinsausstände direkt

den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung.

Wertpapierbestände des Umlaufvermögens

Bestände des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten, Dividendenerträge in der Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren». Grundsätzlich werden unter dieser Bilanzposition «Wertpapierbestände des Umlaufvermögens» Beteiligungstitel bilanziert.

Wertpapierbestände des Anlagevermögens

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten. Die nicht festverzinslichen Wertschriften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Die Dividendenerträge werden über die Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren» vereinnahmt. Unter dieser Position «Wertpapierbestände des Anlagevermögens» werden grundsätzlich Schuldtitel aufgeführt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Tochtergesellschaft Crystal Fund Management AG (100 %-Anteil), die Top Gold AG (25 %-Anteil) und die Finops AG (22 %-Anteil) werden nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden in der Regel zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Objekte abgeschrieben.



Abgrenzungen

Zinsaufwendungen und -erträge, Personal- und Sachaufwendungen sowie Kreditkommissionen, Depot- und Vermögensverwaltungsgebühren werden zeitlich abgegrenzt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Wertberichtigungen werden mit den entsprechenden Aktiven verrechnet.

Die Steuern werden aufgrund des betriebswirtschaftlichen Ergebnisses berechnet und in der Position «Steuerrückstellungen» ausgewiesen.

Edelmetallkonti

Die Edelmetallkonti werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen bilanziert.

Eventualverpflichtungen

Der Ausweis in den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert.

Derivative Finanzinstrumente

Für die am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte sowie die Kontraktvolumina in den Ausserbilanzgeschäften ausgewiesen.

Die durchgehandelten Devisentermingeschäfte werden zu Kassenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Fehlt ein repräsentativer Markt, so erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Risikomanagement

Die Kredit- und Marktrisikopositionen werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Ziel ist es, das Risikoprofil insgesamt tief zu halten. Ausserdem werden Handels- und Derivatgeschäfte auf eigene Rechnung nur ausnahmsweise – und wenn überhaupt – in sehr geringem Umfang getätigt.

Ausfall- und Länderrisiken

Kredite an Kunden werden vorzugsweise im Rahmen des Wertpapiergeschäftes und der Vermögensverwaltung vergeben. Des weiteren können bankeigene Refinanzierungsinstrumente (z.B. Einlagezertifikate, Kassenobligationen) zur Besicherung von Krediten verwendet werden. Die daraus resultierenden Risikopositionen können als gering eingestuft werden. Der Grossteil der Engagements entfällt auf Europa.

Handels- und Derivatgeschäfte

Die Handels- und Derivatgeschäfte werden mit erstklassigen Adressen abgewickelt. Es werden Geschäfte auf eigene Rechnung nur ausnahmsweise – und wenn überhaupt – in sehr geringem Umfang getätigt.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko kann allgemein als sehr gering bis inexistent charakterisiert werden. Die Begründung liegt darin, dass die Kredite fristenkongruent refinanziert werden. Rund 95 % aller Kreditvergaben wurden fristengerecht refinanziert.

Andere Marktrisiken

Die Bank hält lediglich bescheidene Devisenpositionen. Letztere dienen vornehmlich der Deckung der täglichen Devisendispositionen der Kunden.





Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden aufgrund der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht und gesteuert.

Bemerkung zum Anhang

Alle Zahlen im Anhang sind in CHF aufgeführt.

Ausgewählte Fremdwährungskurse (Bilanzmittelkurse) per 31. 12. 2008

CAD	0.86000
JPY	1.17250
ZAR	0.11150
GBP	1.53500
USD	1.05750
EUR	1.49900







zehn jahre innovation





Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen

	Deckungsart			Total
	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	–	165.800.131	1.643.126	167.443.257
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	52.492.900	–	–	52.492.900
Büro- und Geschäftshäuser	–	–	–	–
Gewerbe und Industrie	–	–	–	–
Übrige	–	–	–	–
Total Ausleihungen Geschäftsjahr	52.492.900	165.800.131	1.643.126	219.936.157
Vorjahr	55.108.120	223.252.147	1.835.044	280.195.311
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	–	1.368.050	–	1.368.050
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	–	–
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz Geschäftsjahr	–	1.368.050	–	1.368.050
Vorjahr	–	12.131.153	–	12.131.153

Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuld	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettumschuldung	Einzelwertberichtigungen
Geschäftsjahr	1.585.500	–	–	1.585.500
Vorjahr	1.550.000	–	–	1.550.000

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitle	–	–	–	–	–	–
davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel*	36.974.866	41.597.257	38.057.140	41.819.292	37.482.184	41.876.985
davon qualifizierte Beteili- gungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–	–	–
Total	36.974.866	41.597.257	38.057.140	41.819.292	37.482.184	41.876.985
Ausgeliehene Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlauf- vermögens (ohne Handelsbe- stände, Forderungen gegenüber Banken bzw. Kunden)	–	–	–	–	–	–

* Fondsanteile, davon CHF 2.489.554,28 nicht börsenkotiert



Informationen zur Bilanz

Wertpapiere- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitle «Accrual Methode»	4.611.070	7.239.280	4.768.586	7.179.157	4.634.352	7.163.388
davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	–	–	–	–	–	–
davon nach «Accrual Methode» bewertet	4.611.070	7.239.280	4.768.586	7.179.157	4.634.352	7.163.388
davon nach Niederstwert bewertet	–	–	–	–	–	–
Fondsanteilscheine	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel	1.541.001	2.477.530	3.225.000	2.905.030	1.541.001	2.477.530
davon qualifizierte Beteiligungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	1.541.001	1.000.001	3.225.000	1.125.000	1.541.001	1.000.001
Edelmetalle	–	–	–	–	–	–
Total	6.152.071	9.716.810	7.993.586	10.084.187	6.175.353	9.640.918
davon notenbankfähige Wertpapiere	–	–	–	–	–	–

Anlagespiegel

	Geschäftsjahr								
	Anschaffungswert Vorjahr	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Buchwert Ende Geschäftsjahr
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	1.000.000	–	1.000.000	–	–	–	–	–	1.000.000
Beteiligungen	125.000	124.999	1	2.100.000	–	–	–	1.559.000	541.001
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	8.959.187	–	8.716.809	–	3.711.300	47.499	–	346.940	4.611.070
Übrige immaterielle Werte	1	–	1	–	–	–	–	–	1
Total immaterielle Werte	1	–	1	–	–	–	–	–	1
Liegenschaften									
– Bankgebäude	10.751.734	152.210	10.599.524	152.202	–	–	–	217.600	10.534.126
– Andere Liegenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige Sachanlagen	2.844.674	586.018	2.258.656	269.942	–	–	–	541.537	1.987.061
Total Sachanlagen	13.596.408	738.228	12.858.180	422.144	–	–	–	759.137	12.521.187
Brandversicherungswert der Sachanlagen für das Berichtsjahr und Vorjahr									13.000.000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Berichtsjahr									1.500.000
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Vorjahr									250.000

Die Abschreibungen erfolgten aufgrund betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte.



Informationen zur Bilanz

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

	Eigenkapital		Beteiligungsquote	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Crystal Fund Management AG*, Balzers				
Aktienkapital	1.000.000	1.000.000	100%	100%
Jahresgewinn***	743.257	1.080.371		
Top-Gold AG m.v.K.*, Triesen				
Aktienkapital	125.000	125.000	25%	25%
Jahresgewinn***	1.218	67.031		
Finops AG*, Zürich				
Aktienkapital	60.000		22%	
Jahresgewinn**				

Auf den Einbezug der Konsolidierung wird aufgrund Art. 1104 Abs. 1 Ziff. 4 PGR verzichtet.

* ohne Kurswert

** Der Jahresabschluss 2008 lag zum Zeitpunkt der Tabellenerstellung noch nicht vor.

*** Die ausgewiesenen Zahlen wurden noch nicht revidiert.

**Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften,
die nach der Accrual Methode bewertet werden**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Agio	33.673	58.313
Disagio	1.278	4.933

**Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten
Dritter (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten) verpfändeten oder abgetretenen
Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt**

	31.Dezember 2008		31.Dezember 2007	
	Buchwert	davon beansprucht	Buchwert	davon beansprucht
Wertschriften (Finanzanlagen)*	3.399.400	–	6.000.000	–
Total	3.399.400	–	6.000.000	–

* Nominalwerte



Informationen zur Bilanz

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende Vorjahr	zweck- konforme Verwendung	Änderung der Zweck- bestimmung (Umbu- chungen)	Wiederein- gänge, gefähr- dete Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildung zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösung zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Geschäftsjahr
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken:							
Einzelwertberichtigungen	1.550.000	–	–	–	35.500	–	1.585.500
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen	–	–	–	–	–	–	–
Pauschalwert- berichtigungen	–	–	–	–	–	–	–
Nur steuerrechtlich zulässige Wertberichtigungen	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	1.100.000	975.955	–	–	776.000	–	900.045
Übrige Rückstellungen	–	–	–	–	–	–	–
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	2.650.000	975.955	–	–	811.500	–	2.485.545
abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	1.550.000	–	–	–	–	–	1.585.500
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	1.100.000	–	–	–	–	–	900.045
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.000.000	–	–	–	–	–	7.000.000

Gesellschaftskapital

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	20.000.000	2.000	20.000.000	20.000.000	2.000	20.000.000
Partizipationskapital	5.000.000	500	5.000.000	5.000.000	500	5.000.000
Total Gesellschaftskapital	25.000.000	2.500	25.000.000	25.000.000	2.500	25.000.000



Informationen zur Bilanz

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht:				
Combinvest Establishment, Balzers	10.600.000	53	10.600.000	53
Vienna Life Lebensversicherung AG, Bendorf	5.000.000	25	5.000.000	25
Covy Foundation, Balzers	4.000.000	20	4.000.000	20
Rest Minderheitsbeteiligung	400.000	2	400.000	2
Total	20.000.000	100	20.000.000	100
ohne Stimmrecht:				
PS-Kapital	5.000.000	100	5.000.000	100
Total	5.000.000	100	5.000.000	100

Nachweis des Eigenkapitals

	2008
Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	
Gezeichnetes Kapital	25.000.000
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25.000.000
Kapitalreserven	1.000.000
Gesetzliche Reserven	6.000.000
Statutarische Reserven	–
Sonstige Reserven	6.280.000
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.000.000
Bilanzgewinn	8.111.167
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	53.391.167
+ Kapitalerhöhung	–
+ Agio	–
+ Zuweisung an Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	–
- Dividenden und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-1.250.000
- Interimsdividende aus dem Jahresgewinn des Geschäftsjahres	-2.500.000
+ Jahresgewinn des Geschäftsjahres	6.556.469
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	56.197.636
davon:	
Gezeichnetes Kapital	25.000.000
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25.000.000
Kapitalreserven	1.000.000
Gesetzliche Reserven	6.000.000
Statutarische Reserven	–
Sonstige Reserven	10.641.000
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	7.000.000
Bilanzgewinn	6.556.636



Informationen zur Bilanz

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

(in CHF 1'000)

	fällig							TCHF Total
	auf Sicht	kündbar	innerhalb von 3 Mten.	nach 3 Mten. bis zu 12 Mten.	nach 12 Mten. bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	immobi- lisiert	
Aktiven								
Flüssige Mittel	7.944	–	–	–	–	–	–	7.944
Forderungen gegenüber Banken	91.208	–	203.387	974	–	–	–	295.569
Forderungen gegenüber Kunden	29.988	87.457	50.114	42.322	10.054	–	–	219.935
davon Hypothekarforderungen	–	52.493	–	–	–	–	–	52.493
Wertpapier- und Edelmetall- bestände des Umlaufvermö- gens (ohne Handelsbestände)	36.975	–	–	–	–	–	–	36.975
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	–	–	1.500	1.899	412	800	–	4.611
Übrige Aktiven	11.954	–	–	–	–	–	10.534	22.488
Total Aktiven Geschäftsjahr	178.069	87.457	255.001	45.195	10.466	800	10.534	587.522
Vorjahr	162.915	280.299	164.541	37.503	3.878	899	13.078	663.113
Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	20.417	–	6.140	–	–	–	–	26.557
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden								
a) Spareinlagen	–	–	–	–	–	–	–	–
b) sonstige Verbindlichkeiten	104.379	–	260.544	1.944	–	–	–	366.867
Verbriefte Verbindlichkeiten								
a) begebene Schuldverschreibungen	–	–	210	690	11.807	40.378	–	53.085
davon Kassenobligationen	–	–	210	690	11.807	40.378	–	53.085
b) sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	–	–	33.219	22.725	–	15.665	–	71.609
Rückstellungen	900	–	–	–	–	–	–	900
Übrige Verbindlichkeiten	12.307	–	–	–	–	–	–	12.307
Total Verbindlichkeiten Geschäftsjahr	138.003	–	300.113	25.359	11.807	56.043	–	531.325
Vorjahr	118.946	238.907	183.127	29.050	5.926	33.767	–	609.723

Ausgewählte Bilanzpositionen mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2009:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Total Aktivposten Nr. 5 «Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens»:	3.399	2.462
Total Passivposten Nr. 3a «begebene Schuldtitel»:	900	200



Informationen zur Bilanz

Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen sowie Organkredite

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Forderungen gegenüber Banken	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	2.513.886	1.625.012
Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.859.472	5.491.936
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
Verbindlichkeiten gegenüber juristischen Personen	–	–
Forderungen aus Organkrediten		
Verwaltungsrat	–	–
Geschäftsleitung	1.713.000	2.048.955

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen gebucht.
Alle Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden mit marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögensgegenstände	400.426.800	479.888.879
Schulden	406.063.519	476.702.498

Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Sonstige Vermögensgegenstände	6.986.525	7.892.959
davon:		
Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	6.523.211	1.468.834
Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	–	–
Agio Finanzanlagen Obligation (Accrual Methode)	33.673	58.313
Abrechnungskonten	429.641	6.365.812
Sonstige Verbindlichkeiten	10.659.036	3.940.757
davon:		
Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	6.345.782	1.416.853
Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	177.428	51.981
Disagio Finanzanlagen Obligationen (Accrual Methode)	1.278	4.933
Abrechnungskonten	4.134.548	2.466.990

Aufgliederung der Kundenvermögen

Art der Kundenvermögen (in Mio. CHF)	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögen in eigenverwalteten Fonds (Investmentunternehmen)	59.488	187.179
Vermögen mit Verwaltungsmandat	197.576	88.996
Übrige Kundenvermögen	2.440.970	3.050.603
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	2.698.034	3.326.778
davon Doppelzählungen	570.834	575.273
Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss	62.000	226.629

 zehn jahre vertrauen







Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverpflichtungen

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicherstellung (blanko)	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicherstellung (blanko)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	1.168.050	1.168.050	–	11.931.153	11.931.153	–
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	200.000	200.000	–	200.000	200.000	–
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Übrige Eventualverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–

Offene derivative Finanzinstrumente

	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-volumen*	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-volumen*
	positiv*	negativ*		positiv*	negativ*	
Devisenterminkontrakte	6.523.211	6.345.782	379.710.152	1.468.834	1.416.853	227.761.619

* aus dem Handelsgeschäft
Die Wiederbeschaffungswerte entsprechen dem Saldo des Ausgleichskontos.

Treuhandgeschäfte

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	11.839.175	71.020.455
Treuhandanlagen bei verbundenen Banken und Finanzgesellschaften	–	–
Treuhandkredite	–	–
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	–	–



	Geschäftsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	2.958.438	2.836.930
davon:		
Devisengeschäfte	3.103.135	2.765.969
Kassageschäfte	-144.697	70.961
Wertschriftenhandel	–	–
Edelmetallgeschäfte	–	–
Aufgliederung des Personalaufwandes	4.714.245	4.589.063
davon:		
Löhne und Gehälter	3.712.102	3.710.562
Bezüge des Verwaltungsrates	272.250	165.261
Soziale Abgaben und Unterstützung	338.021	319.873
Aufwendungen für Altersvorsorge	252.377	214.702
übriger Personalaufwand	139.495	178.664
Aufgliederung des Sachaufwandes	3.825.582	5.543.336
davon:		
Raumaufwand	494.035	403.598
Aufwand für EDV	714.214	1.176.504
Mobiliar	3.030	95.524
übrige Einrichtungen	325.779	412.895
übriger Geschäftsaufwand	2.288.524	3.454.816

Aufgrund von Art. 1092 Ziff. 9 lit. d PGR werden die Bezüge der Geschäftsleitung nicht offen gelegt.

Aufgliederung der Position «Übriger ordentlicher Ertrag»:	794.824	274.600
davon:		
Liegenschaftserfolg	554.400	220.600
Anderer ordentlicher Ertrag	240.424	54.000



zehn jahre erfolg







Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bank Frick & Co. AG, Balzers

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Mittelflussrechnung; Seiten 18 bis 59) sowie den Jahresbericht der Bank Frick & Co. Aktiengesellschaft für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchfüh-

zung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

ReviTrust Revision AG

Egon Hutter
(dipl. Wirtschaftsprüfer / leitender Revisor)

Rainer Marxer
(dipl. Wirtschaftsprüfer)

Schaan, 27. März 2009





Organe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verwaltungsrat

Kuno Frick sen., Verwaltungsratspräsident, Balzers (bis 19.12.2008)
Dr. Mario Frick, Verwaltungsratspräsident, Balzers (ab 19.12.2008)
Dr. Kuno Frick jun., Verwaltungsratsvizepräsident, Balzers (ab 19.12.2008)
Kuno Frick sen., Verwaltungsrat, Balzers (ab 19.12.2008)
Yvonne Nägele, Verwaltungsrätin, Schaan
Mag. Johann Fahrnberger, Verwaltungsrat, Schaan
Anton Mattli, Verwaltungsrat, Fairview

Geschäftsleitung

Jürgen Frick, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Roland Frick, Mitglied der Geschäftsleitung
Gabriel Tschui, Mitglied der Geschäftsleitung

Externe Revision

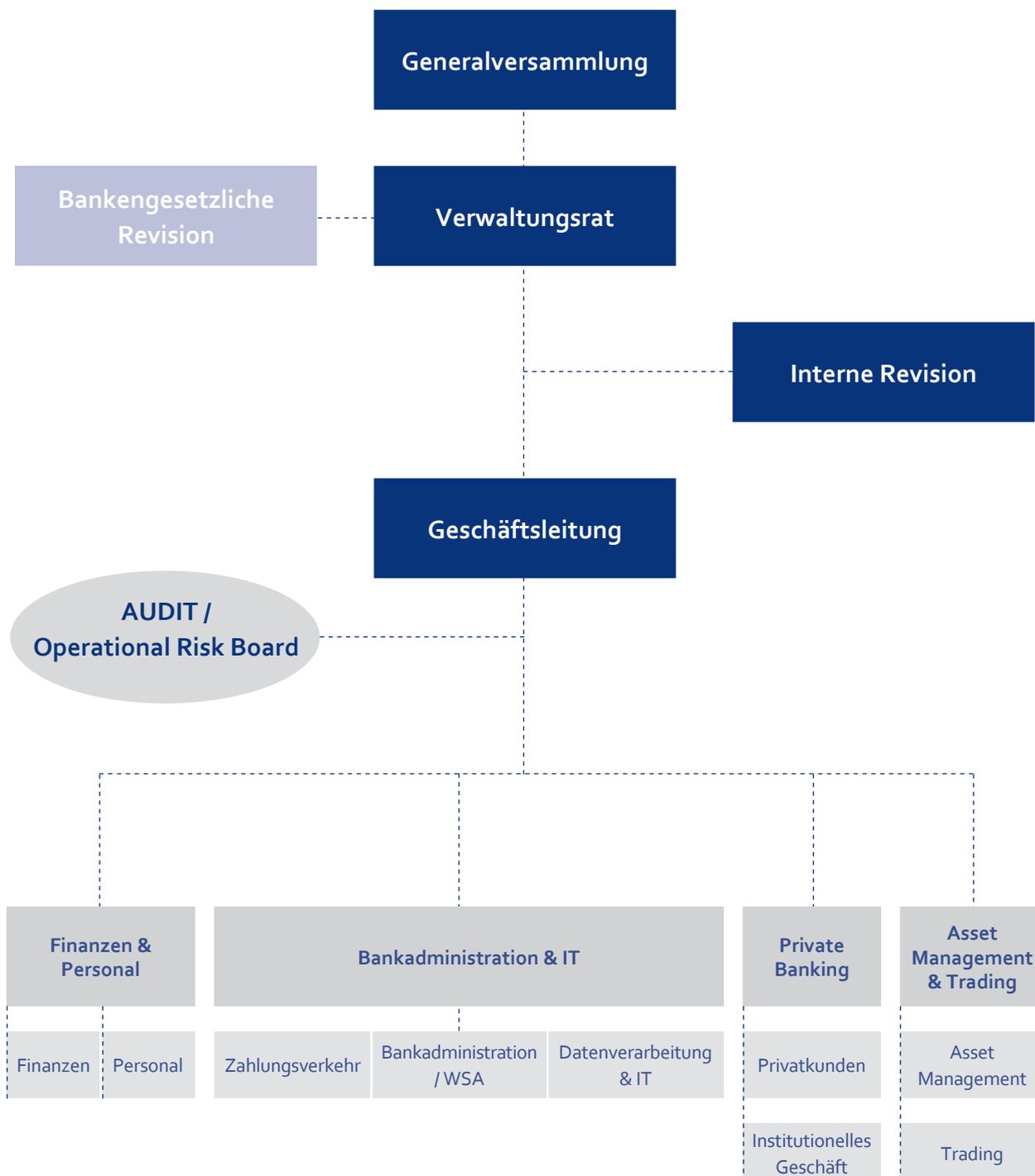
ReviTrust Revision AG, Schaan

Interne Revision

Bankrevisions- und Treuhand AG, Zürich

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Jacqueline Banzer	Christa Garhammer	Gaby Morger
Emanuel Bargetze	Melanie Gstöhl	Michael Nasahl
Alexandra Baumann	Elisabeth Hasler	Sara Risch
Rainer Caseli	Karlheinz Hasler	Marc Rosenberg
Hans-Peter Dietrich	Lucia Hidber	Fabio Tschui
Claudia Düringer	Manfred Kaufmann	Caroline Vogt
Hans Peter Dürri	Erwin Keller	Edi Wögerer
Franziska Frick	Christoph Lingg	





zehn jahre bank frick



BANK FRICK
LIECHTENSTEIN



Herausgeber

Bank Frick & Co. AG
Landstrasse 14
Postfach 43
LI-9496 Balzers
Telefon +423 388 21 21
Fax +423 388 21 22
bank@bankfrick.li
www.bankfrick.li

Druck

BVD Druck + Verlag AG
Landstrasse 153
LI-9494 Schaan
www.bvd.li

Gestaltung

www.idunique.li

Modern. Flexibel. Werte sichern.



BANK FRICK
LIECHTENSTEIN

